INFUSIONSZUBEHÖR

Subkutane Sicherheitssysteme

VYGON

Value Life

Subkutane Infusionstherapie

Eine subkutane Infusionstherapie ist unkompliziert und risikoarm. Sie kann nach Delegation des Arztes vom Patienten selber oder durch das Pflegepersonal erfolgen. Dies ermöglicht eine einfache Medikamenten- und Flüssigkeitsgabe. Allerdings führen die in der Praxis eingesetzten Butterfly- und Venenverweilkanülen zu Risiken für das Pflegepersonal und häufig auch zu patientenbezogenen Komplikationen.

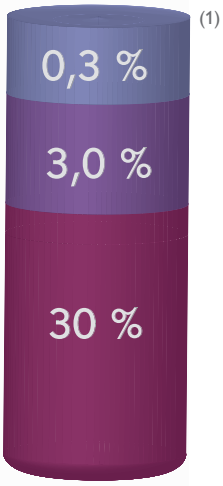
Die Herausforderung in der subkutanen Infusionstherapie

Risiko Nadelstichverletzung

Derzeit werden in der subkutanen Infusionstherapie bevorzugt starre Butterfly-Kanülen ohne Sicherheitsmechanismus eingesetzt. Dadurch kann es leicht zu Nadelstichverletzungen kommen. Zudem leiden die Patienten nicht selten unter gefährlichen infektiösen Erkrankungen, wie z.B. Hepatitis oder aber auch multiresistenten Keimen. Pflegekräfte und Ärzte sind daher in ihrem Arbeitsalltag einem sehr hohen Risiko von Nadelstichverletzungen und damit auch dem Risiko einer Infektion ausgesetzt.

Abb. 1 Infektionsrisiko durch Nadelstichverletzungen

HI-Virus:	**3 von 1000 Fällen**
Hepatitis C-Virus:	**30 von 1000 Fällen**
Hepatitis B-Virus:	**300 von 1000 Fällen**



(1)

(1) Centers for Disease Control and Prevention. Workbook for Designing, Implementing, and Evaluating a Sharps Injury Prevention Program 2008. Im Internet: http://www.cdc.gov/sharpssafety/pdf/sharpsworkbook_2008.pdf; Stand: 15.06.2015

Die Ursachen von Nadelstichverletzungen sind meist einfache, vermeidbare Fehler beim Umgang eines spitzen medizinischen Arbeitsgerätes, wie z. B.:

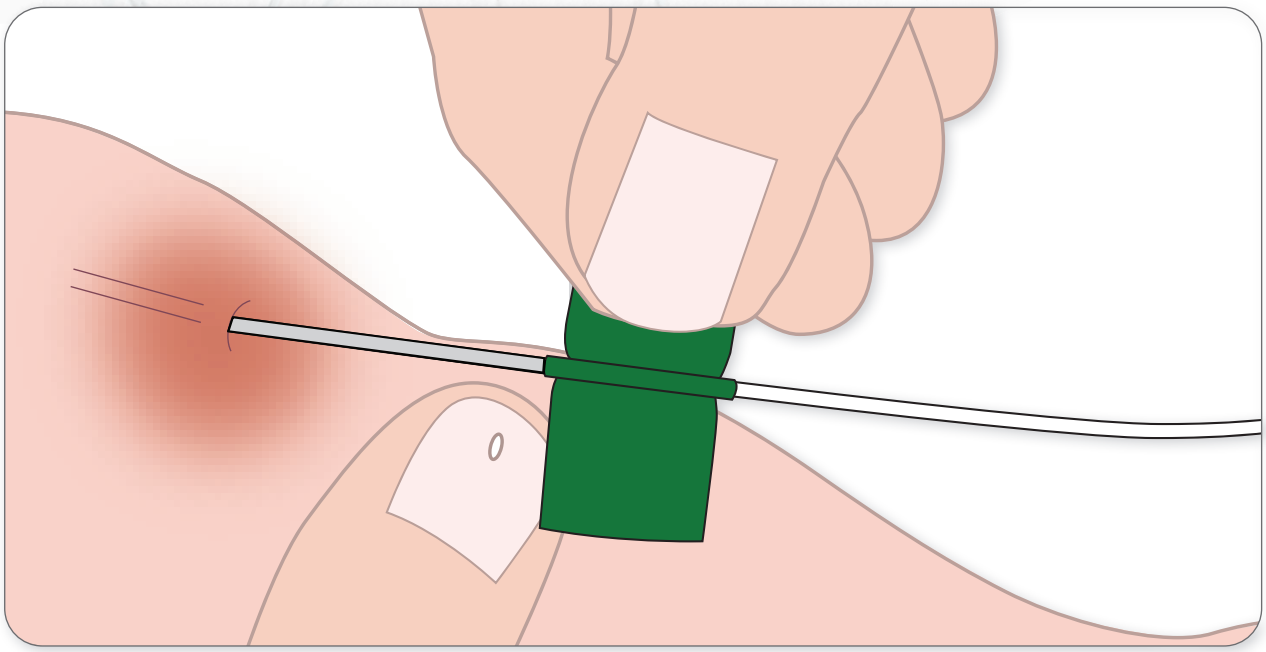
- **Transport einer ungesicherten Kanüle zum Abwurfbehältnis**
- **Zurückstecken von benutzten Kanülen in die Schutzkappe (Recapping)**
- **Direkte Weitergabe von ungesicherten Kanülen von Hand zu Hand**

Zur Prävention vor Nadelstichverletzungen schreibt die Richtlinie TRBA 250 den Einsatz von Medizinprodukten mit integriertem Sicherheitsmechanismus verpflichtend vor.

Risiko Phlebitis

Eine starre Butterfly-Kanüle verursacht bei längerer Liegedauer im subkutanen Gewebe oft Reizungen, Rötungen und Entzündungen an der Einstichstelle. Die durch mechanische Reizung hervorgerufene Rötung wird meistens als Phlebitis diagnostiziert. Aufgrund der damit verbundenen Gefahr einer Sepsis wird die Therapie oftmals abgebrochen. Ein stabiler und langfristiger Infusionszugang, wie z. B. in der palliativen Schmerztherapie benötigt, kann nicht mehr gewährleistet werden.

- Entzündungen
- Rötungen
- Reizungen



Der Einsatz von flexiblen, subkutanen Kathetern minimiert das Risiko einer Phlebitis und ermöglicht eine kontinuierliche Therapie ohne das Risiko eines Therapieabbruchs und Wechsel des Katheters.

Die Lösung: saflo™ & saflo™ 90 – einfach, komfortabel, sicher

Der neue Sicherheitsstandard in der subkutanen Infusionstherapie

TRBA 250

+ Einfach

Durch die **konventionelle Punktionstechnik** bleibt das Handling bei der Platzierung gewohnt einfach

+ Sicher

Fixierte Zuleitung an der saflo™ 90

+ Komfortabel

Das **flexible Kathetermaterial** aus Fluorethylenpropylen (FEP) bietet dem Patienten einen hohen Tragekomfort, vermindert Reizung der Einstichstelle und damit die Entstehung einer Phlebitis, wodurch eine Liegedauer bis zu 72 Stunden ermöglicht wird

saflo™ 90

VYGON

+ Einfach

Integriertes Pflaster zur **einfachen** Fixierung

saflo™

+ Sicher

Die subkutanen Sicherheitskatheter saflo™ und saflo™ 90 bieten durch den patentierten, **passiven Sicherheitsmechanismus** den größtmöglichen Schutz vor Nadelstichverletzungen - wie nach **TRBA 250** gefordert

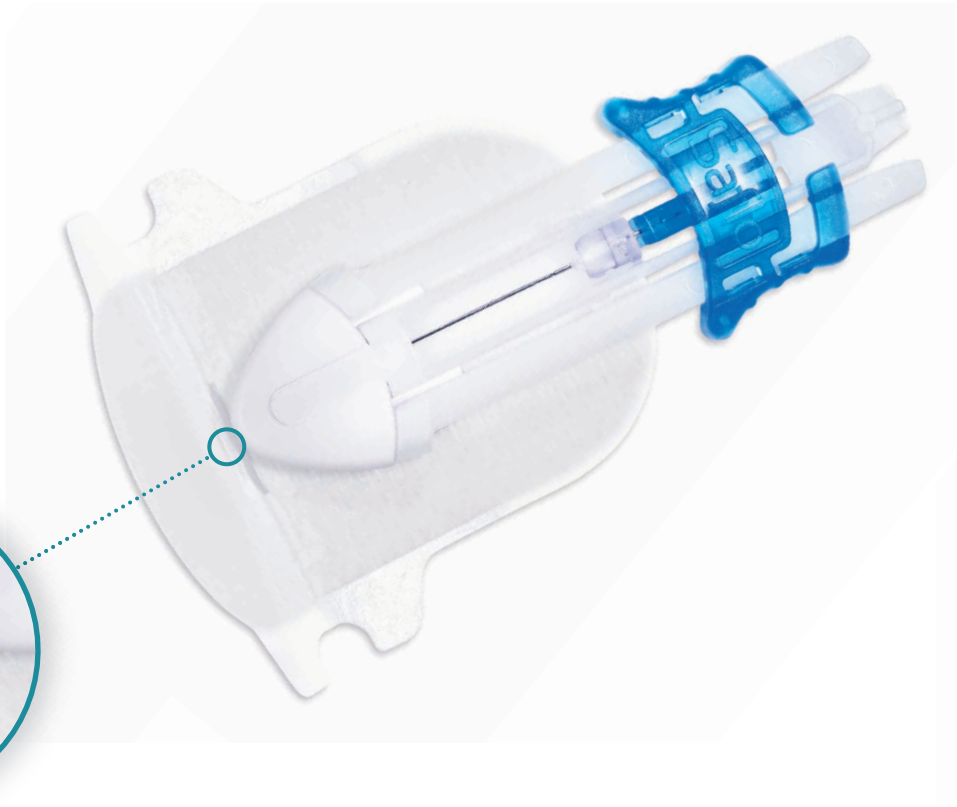
+ Komfortabel

Abkoppelbare Zuleitungen für saflo™

saflo™

Subkutaner Sicherheitskatheter zur Vermeidung von Nadelstichverletzungen

Durch einen flachen Punktionswinkel zwischen 20° und 45° ist das Produkt auch für Körperstellen mit dünnem subkutanem Gewebe geeignet. Der Einsatz verschiedener, abkoppelbarer Zuleitungen bietet eine besonders hohe Variabilität für die Patienten. Durch das einfache Zurückziehen des Nadelschlittens wird die Kanüle automatisch, passiv gesichert - Nadelstichverletzungen werden vermieden.



+ Variabler Punktionswinkel

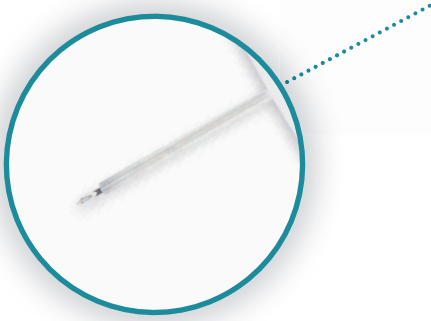
Positionierung frei wählbar

Technische Daten:

- Passiver Sicherheitsmechanismus
- 27 G Stahlkanüle zum Einführen des Katheters
- Kanülenlänge: 19 mm
- Kathetermaterial: FEP
- Totraumvolumen: 0,007 ml (ohne Zuleitung)

+ Kathetermaterial

Vermeidung von Reizungen und Rötungen der Punktionsstelle durch flexibles FEP-Kathetermaterial



Produktbezeichnung	HIMI-Nr.	PZN	Art.-Nr.	VE
saflo™	03.99.99.1010	13346059	C001-00	10
5 cm Zuleitung mit nadelfreiem Konnektor für saflo™	03.99.99.0011	13346088	P001-00	10
100 cm Zuleitung mit Luer-Lock Anschluss für saflo™	03.99.99.0011	13346183	T100-00	10
100 cm Zuleitung mit Y-Port und Luer-Lock Anschluss für saflo™	03.99.99.0011	13346214	T100-SP	10

SAFETY

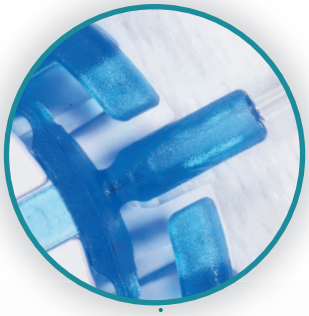
TRBA 250

+ Passiver Sicherheitsmechanismus

Schutz vor Nadelstichverletzungen nach **TRBA 250**

+ Abkoppelbare Zuleitung

Erhöht die Mobilität der Patienten



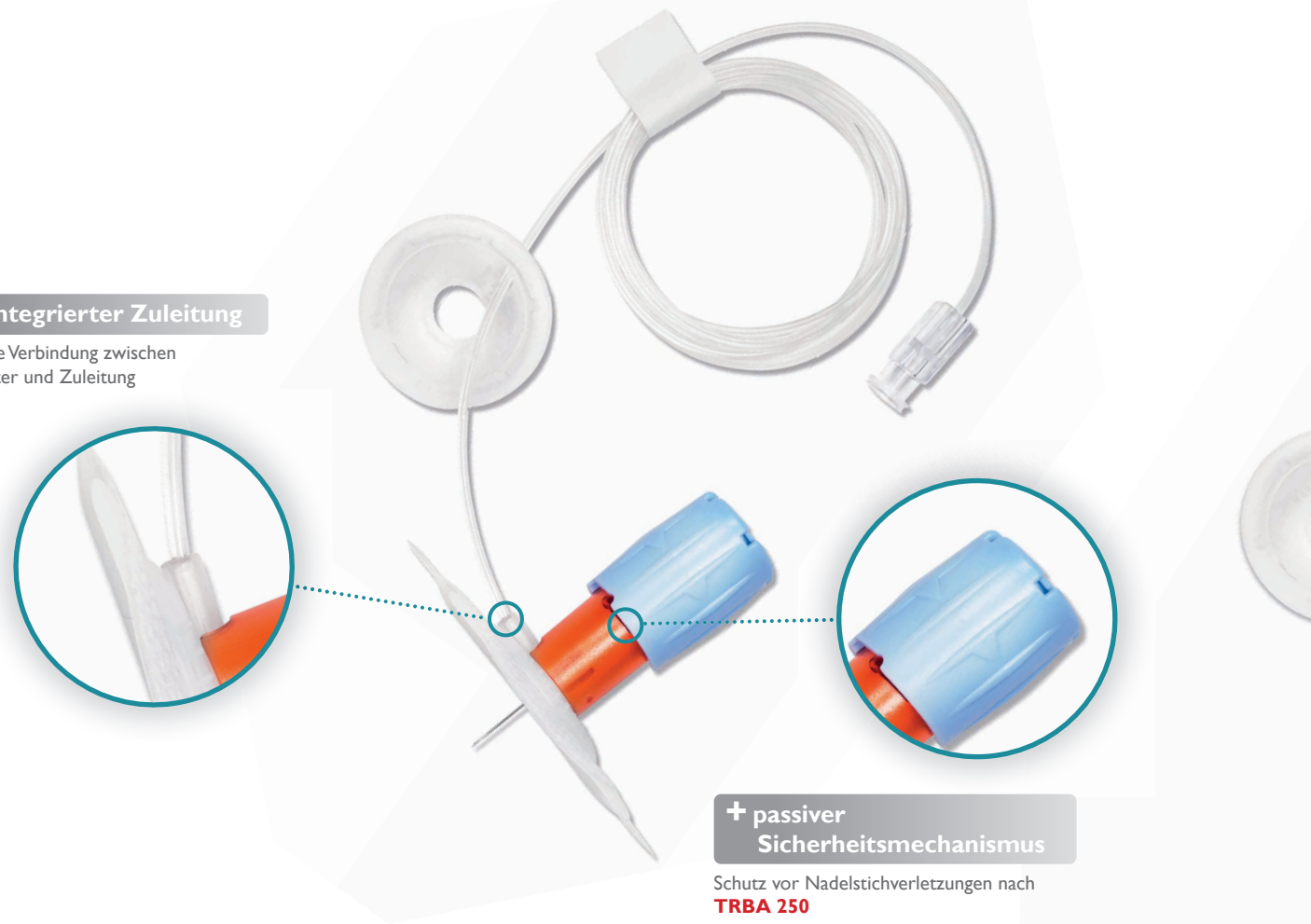
+ Integriertes Pflaster mit Sichtfenster

Einfache Kontrolle der Punktionsstelle durch Sichtfenster

saflo™ 90

Subkutaner Sicherheitskatheter zur Vermeidung von Nadelstichverletzung

Die Kanüle der saflo™ 90 wird im 90° Winkel punktiert. Das System ist mit intergrierter Zuleitung und unterschiedlichen Kanülenlängen erhältlich. Die flache Bauweise bietet einen maximalen Tragekomfort. Durch Drehen der Applikationshilfe gegen den Uhrzeigersinn wird die Kanüle automatisch, passiv gesichert - Nadelstichverletzungen werden vermieden.



+ Integrierter Zuleitung

Sichere Verbindung zwischen Katheter und Zuleitung

+ passiver Sicherheitsmechanismus

Schutz vor Nadelstichverletzungen nach **TRBA 250**

Technische Daten:

- Passiver Sicherheitsmechanismus
- 27 G Stahlkanüle zum Einführen des Katheters
- Kanülenlänge: 6 oder 9 mm
- Kathetermaterial: FEP
- Totraumvolumen: 0,2 ml (inkl. Zuleitung)

+ Kathetermaterial

Vermeidung von Reizungen und Rötungen der Punktionsstelle durch flexibles FEP-Kathetermaterial

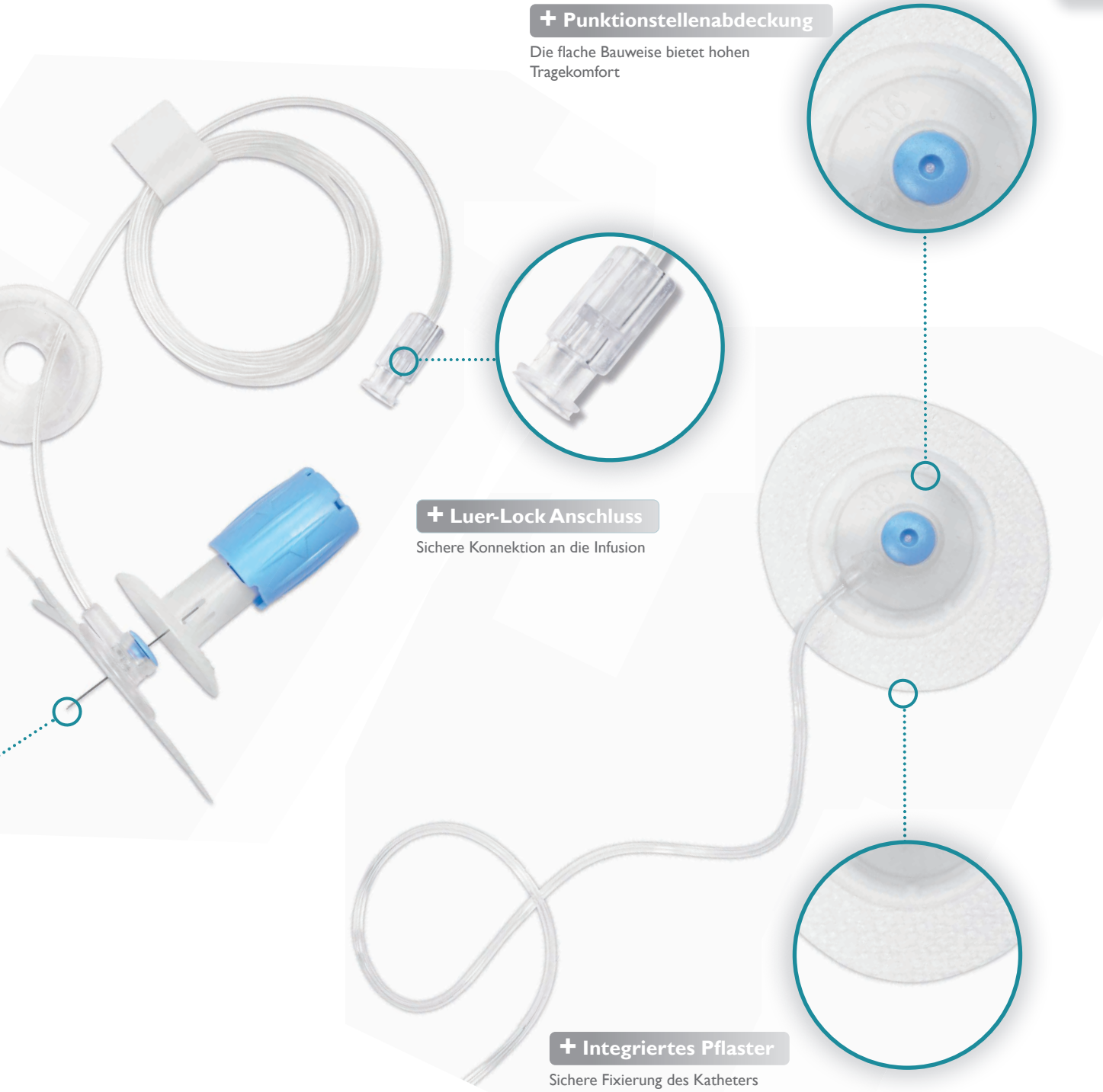
Bezeichnung	HIMI-Nr.	PZN	Farbcode	Art.-Nr.	VE
saflo™ 90 mit 6 mm Kanüle und 100 cm Zuleitung mit Luer-Lock Anschluss	03.99.99.1010	13346125	grün	SF90-106	12
saflo™ 90 mit 9 mm Kanüle und 100 cm Zuleitung mit Luer-Lock Anschluss	03.99.99.1010	13346148	blau	SF90-109	12
saflo™ 90 mit 9 mm Kanüle und 3 cm Zuleitung mit nadelfreiem Konnektor	03.99.99.1010	13866480	blau	SF90-P09	12

SAFETY

TRBA 250

+ Punktionstellenabdeckung

Die flache Bauweise bietet hohen Tragekomfort



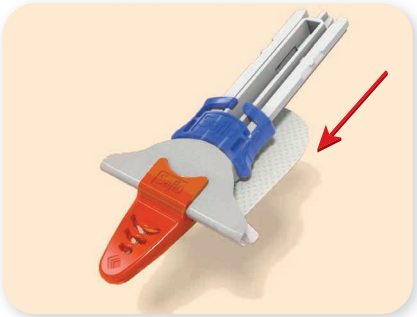
+ Luer-Lock Anschluss

Sichere Konnektion an die Infusion

+ Integriertes Pflaster

Sichere Fixierung des Katheters

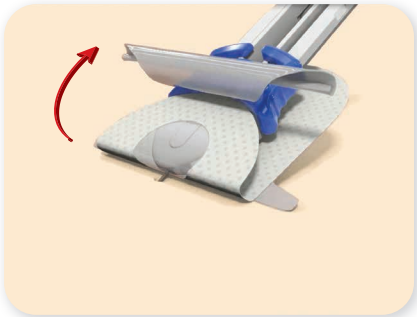
Applikationstechnik saflo™



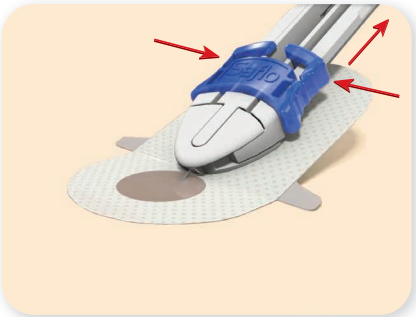
1. Blauen Nadelschlitten vorschieben. Rote Nadelschutzkappe entfernen.

2. Punktion im flachen Winkel (20°- 45°).

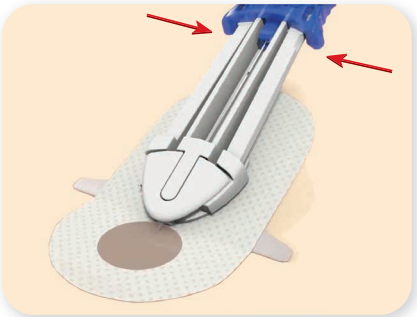
3. Kanüle eingeschoben. Punktion durchgeführt.



4. Vorderes Pflasterpapier entfernen. Pflaster fixieren.

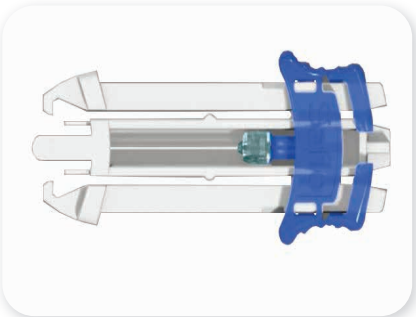


5. Blauen Nadelschlitten zusammen-drücken.

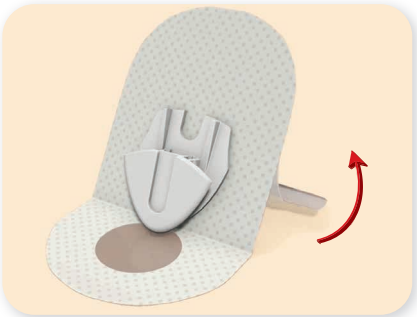


6. Blauen Nadelschlitten zurückziehen.

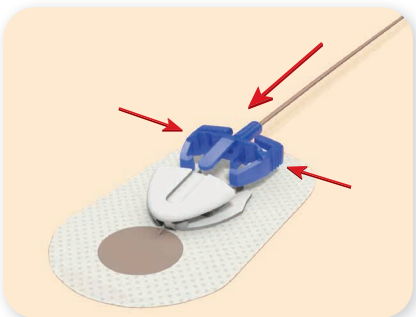
7. Gesamten Nadelschlitten entfernen.



8. Gesicherte Nadel ordnungsgemäß entsorgen.



9. Hinteres Pflasterpapier entfernen und Pflaster fixieren.

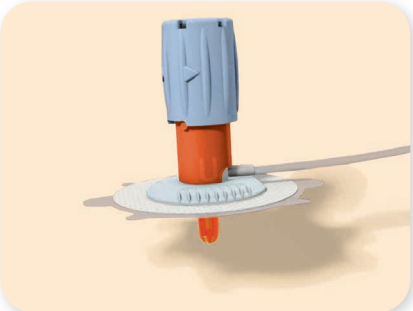


10. Vor der Konnektioen die Zuleitung fluten. Blindstopfen aus der Verpackung oder Zuleitung (einzeln steril verpackt) konnektieren.

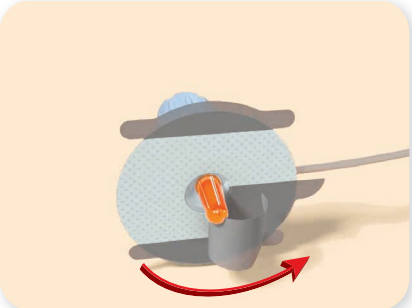
11. System infusionsbereit.

Anwendungsvideo
saflo™

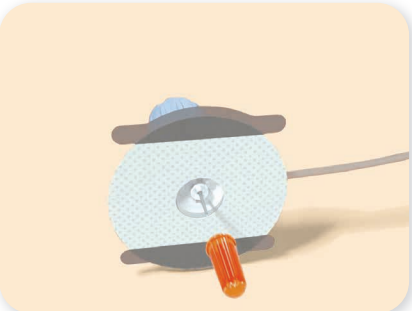
Applikationstechnik saflo™ 90



1. Vor Gebrauch fluten. Ausgangsposition

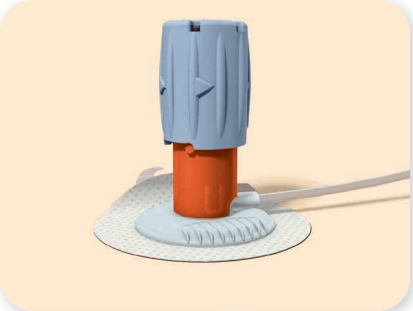


2. Inneres Pflasterpapier entfernen.



3. Nadelschutzkappe entfernen.

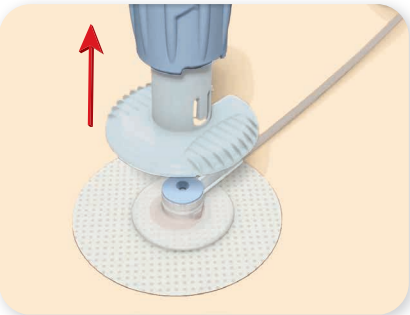
4. Punktion im 90° Winkel. Äußeres Pflasterpapier entfernen.



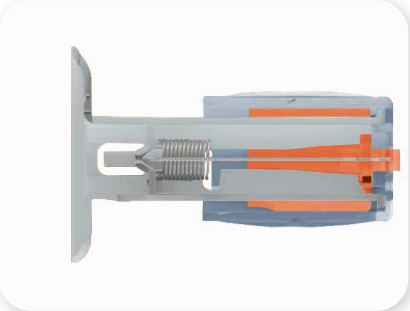
5. Pflaster festdrücken.

6. Punktionshilfe gegen den Uhrzeigersinn drehen.

7. Kanüle gesichert.

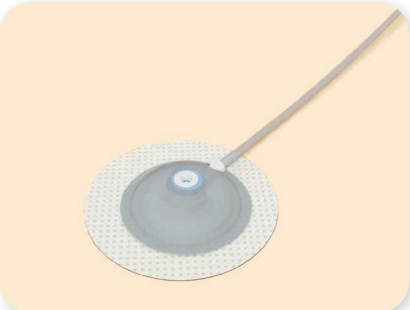


8. Punktionshilfe entfernen.



9. Gesicherte Nadel ordnungsgemäß entsorgen.

10. Schutzkappe über den Katheter schieben.



11. System infusionsbereit.

Anwendungsvideo
saflo™ 90

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: info@vygon.de

Vygon GmbH & Co. KG – Prager Ring 100 • 52070 AACHEN • DEUTSCHLAND
Tel.: +49 (0)241 9130 - 0
Fax: +49 (0)241 9130 - 106
Email: info@vygon.de • www.vygon.de

www.vygon.de

99705 / Stand 2018-11